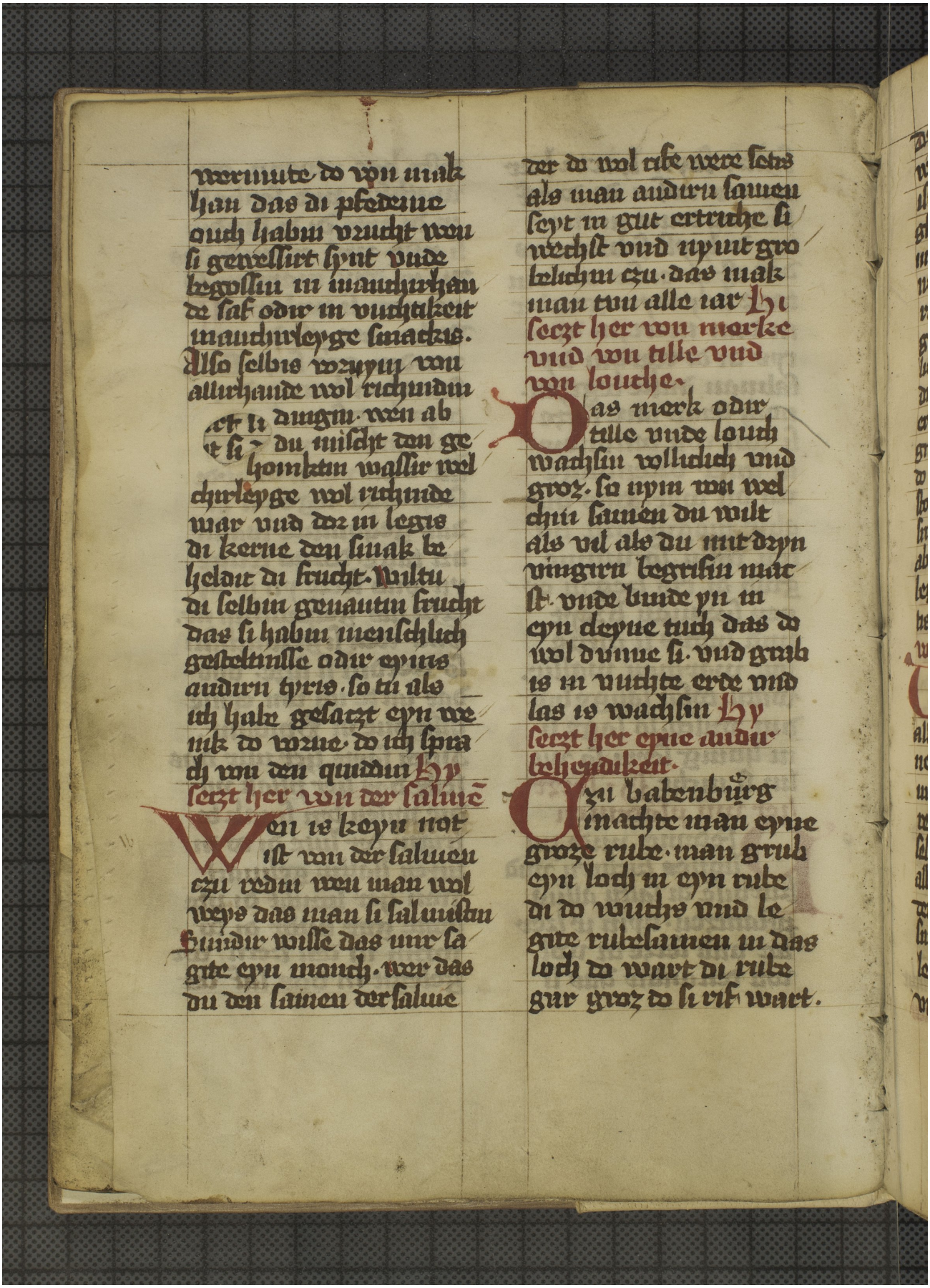
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



werunte do von mak
han das di pfedrue
ouch habu vrucht wan
si gewessirt hynt vnde
begossin in mauchirhen
de saf odir in vuchtikeit
mauchirleyge smackis.
Also selbis wzyn wan
allirhande wol richinden
[illegible] dingin. wen ab
[illegible] du mischt den ge
homkten wassir wel
chirleyge wol richinde
war vnd dez in legis
di kerne den smak be
heldir di frucht. Wiltu
di selbin genantin frucht
das si habu menschlich
geseltinsse odir eynis
andirn kyris. so tu als
ich habe gesatzt eyn we
nik do wrue. do ich spra
ch wan den quedin Hy
seczt her wan der salue

Wen is keyn not
ist von der salven
czu redin wen man wol
weys das man si salvistin
bundir wisse das ime sa
gte eyn monch. wer das
du den sammen der salue
ter do wol ofe were sets
als man andirn sammen
seyt in gut ertriche si
wechst vnd nymt gro
belichin czu. das mak
man twn alle iar Hy
seczt her wan merke
vnd wan tille vnd
wan louche.

Das merk odir
tille vnde louch
wachsin wollichich vnd
groz. so nym wan wel
chin sammen du wilt
als vil als du mit dyn
vingirn begrifin mac
st. vnde bunde yn in
eyn deyne tuch das do
wol dunne si. vnd grub
is in vuchte erde vnd
las is wachsin Hy
seczt her eyne andir
behendikeit.

Czu babenburg
machte man eyne
groze rube. man grub
eyn loch in eyn rube
di do wuchs vnd le
gte rubesinnen in das
loch do wart di rube
gar groz do si vif wart.